

SEIN – WIE MAN IST
ALTERS- & PFLEGEHEIM
SCHÄRMEHOF THUN



A SCHÄRME CHO
INFORMATIONSBROSCHÜRE DES
ALTERS- UND PFLEGEHEIMES
SCHÄRMEHOF THUN



WENN ES SOWEIT IST KURT BIEDERMANN HEIMLEITER

Die Einen sind es ein Leben lang gewohnt vorzusorgen. Andere lassen es auf sich zukommen. Wieder andere lassen es darauf ankommen. In jedem Fall kommen wir Ihnen, soweit es in unserer Macht steht, entgegen, wenn ein Heimeintritt zum Thema wird. Gerne informiere ich Sie persönlich, zeige Ihnen unser Haus und stelle Ihnen unsere Bewohner/innen und Mitarbeitenden vor, damit Sie sich selbst ein Bild machen können. Bevor Sie sich entscheiden, rate ich immer wieder, auch andere Institutionen anzuschauen. Aus Erfahrung weiss ich, dass manchmal ganz kleine, unwesentlich erscheinende Dinge ausschlaggebend sind für das Wohlbefinden in einer ungewohnten Umgebung. Und wenn die Entscheidung dann von Herzen kommt, ist allen gedient.

Leider weiss ich auch, wie leicht man in eine unvorhergesehene Situation geraten kann, in der wenig Zeit und Spielraum bleibt. Glauben Sie mir, es bereitet mir grosse Mühe, nicht helfen zu können und jemandem in einer Notsituation sagen zu müssen, dass unsere Kapazitäten ausgeschöpft sind. Damit es nicht soweit kommt, lade ich Sie ein, sich rechtzeitig mit uns in Verbindung zu setzen, gemeinsam zu schauen, was Ihnen am besten entspricht und wie man am besten vorgeht.

Telefon 033 334 82 82

EHRlich GESAGT KURT BIEDERMANN

Ehrlich zu sein, erleichtert vieles. Deshalb ist es mir ein Anliegen Ihnen unser Haus, den Schärmehof, näher zu bringen, Sie vertraut zu machen mit unseren Gepflogenheiten und der Haltung, mit der wir einander begegnen.

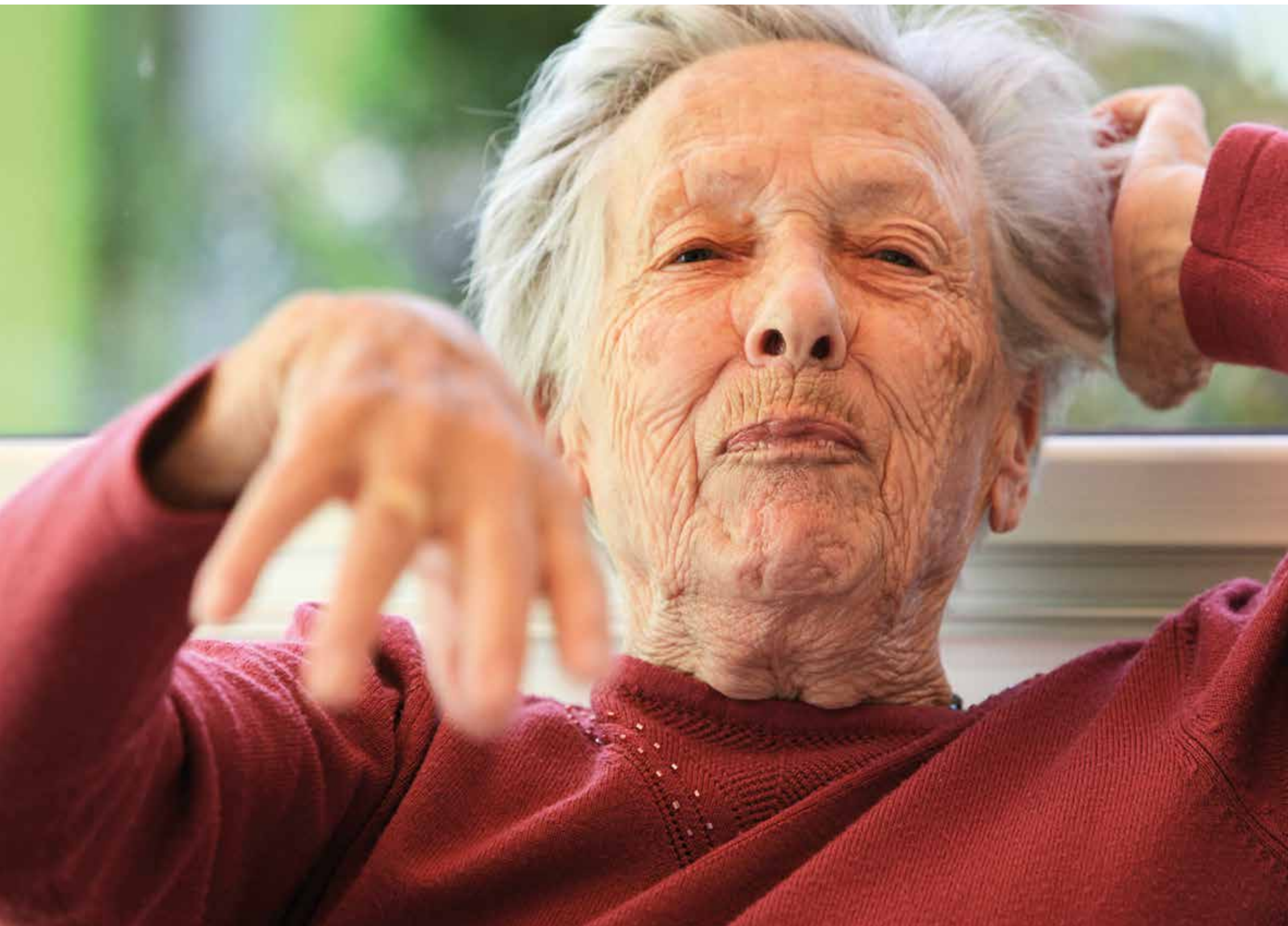
Hand aufs Herz, was ist Ihnen wichtiger, die Schönheit einer Rose oder ihr Duft? Sie kennen ihn bestimmt, den ernüchternden Augenblick, wenn man eine prachtvolle Rose an die Nase hält, tief einatmet und feststellt, dass sie nach nichts duftet. Ich würde sagen, unsere Rose tanzt nicht durch ihre Schönheit und Perfektion aus der Reihe, aber durch ihren Duft. Ich weiss, dass dies ein grosses Versprechen ist, und nicht immer einzulösen, dennoch dürfen Sie uns daran messen, uns daran erinnern.

Natürlich ist die Fähigkeit, Mitgefühl zu entwickeln und auf jemanden einzugehen, individuell verschieden. Ich habe aber die Beobachtung gemacht, dass ein Klima des Vertrauens und der Anerkennung förderlich ist für die Entfaltung eines «lieblichen Duftes».

Für das Gelingen spricht auch die überschaubare Dimension unseres Hauses, welche ein Miteinander ermöglicht. Dies wiederum gibt nötigen Halt und schafft gefühlte Bodenständigkeit. Es ist unser Ziel, Freude an der Arbeit und am Zusammensein zu fördern, damit der Beruf zur Berufung wird.

Auch weil das späte Alter nicht nur kleine Wehwehchen mit sich bringt, sondern mitunter heftige Schicksalsschläge, wollen wir nichts beschönigen. Natürlich geht jeder, je nach Persönlichkeit, damit anders um – findet sich mehr oder weniger mit den Gegebenheiten ab – hat seine eigene Art, dem allmählichen Abschied ins Auge zu sehen. Mit der Aussage «SEIN – WIE MAN IST» möchten wir all den Menschen unseren Respekt aussprechen, die bis zum Ende ihres Lebens alles geben und die wir dabei unterstützen dürfen. Und es ist erstaunlicherweise oft das Anerkennen dieses unabwendbaren Umstandes, welcher zu witzigen und fröhlichen Begegnungen führt. Das macht meiner Empfindung nach die Qualität und die Heimeligkeit unseres Hauses aus. Aber, wie gesagt, schauen Sie mal rein.

**Ich freue mich
auf eine Begegnung
mit Ihnen.**



WOHNEN IM SCHÄRMEHOF

BEAT WENGER – VERWALTUNGSRATS- PRÄSIDENT WENGER BETRIEBS AG

Die von meinem Vater, Ernst Wenger, geplante und von 1982 bis 1985 realisierte Überbauung Schärmehof liegt am unteren Spitz des sogenannten «Bostudenzelg» im Süden von Thun. Sie bietet neben dem Alters- und Pflegeheim Schärmehof diverse Alterswohnungen und Eigentumswohnungen, zwei Arztpraxen, ein Dentallabor, einen Quartierladen für den täglichen Bedarf, einen Coiffeur, einen Shop und nicht zuletzt das Restaurant Schärmehof. Obwohl die Anlage Schärmehof am Rande des Quartiers gelegen ist, hat sie sich, durch dieses vielseitige Dienstleistungsangebot bedingt, im Laufe der Jahre zum eigentlichen Zentrum des Stadtteils gemausert. Sowohl die direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr, wie auch die ruhige Lage in unmittelbarer Nähe zu den Parkanlagen des Schorenfriedhofs, sind schon deshalb ein idealer Standort für ein Alters- und Pflegeheim.

Überbauung Schärmehof

- 12 Alterswohnungen
 - 30 Eigentumswohnungen
 - 1 Arztpraxis für Allgemeinmedizin
 - 1 Zahnarztpraxis
 - 1 Dentallabor
 - 1 Wäscherei
 - 1 Quartierladen
 - 1 Coiffeur
 - 1 Shop
 - 1 Restaurant
- direkter Zugang zum Altersheim
täglich 8–18 Uhr
sonntags 9–18 Uhr geöffnet

Das Alters- und Pflegeheim Schärmehof bietet auf drei Etagen Lebensraum für 37 Bewohner/innen. Wir verfügen über 17 Komfortzimmer, 10 Standardzimmer und 5 Doppelzimmer, die unser Hausdienst für Sie behaglich hält. Die 3 täglichen Mahlzeiten werden in den 2 Verpflegungsräumen serviert. Sie können Ihr Mittagmenü aber auch im 100 Sitzplätze grossen Restaurant einnehmen. Ein beliebter Treffpunkt bei uns ist der sonnige Wintergarten im 2. Stock. Da ist immer etwas los. Wollen Sie stattdessen frische Luft schnappen, können Sie von dort aus direkt in unseren idyllischen Garten hinausspazieren.

Schon allein der Blick auf die Vegetation ringsherum und auf die mächtigen Berge vermögen das Gefühl von Geborgenheit zu wecken. Für die meisten unserer Bewohner/innen ist der Verbleib in gewohnter Umgebung ein beruhigender Gedanke und ein nicht unwichtiger Anstoss für ihre Entscheidung, zu uns zu kommen. Deshalb ist es auch selbstverständlich, dass Sie die Möbel und Dinge mitbringen können, die Ihnen lieb sind. Wir wünschen uns nichts mehr, als dass Sie sich bei uns zu Hause fühlen.

Alters- und Pflegeheim Schärmehof

- 37 Bewohner/innen
- 17 Komfortzimmer
- 10 Standardzimmer
- 5 Doppelzimmer
- 2 Essräume
- 2 Wintergärten
- 1 Demenzgarten mit Biotop
- 1 Teilüberdachter Innenhof
alle Bereiche rollstuhlgängig

LEBENSFREUDE GEHT DURCH DEN MAGEN

CÉCILE MOSIMANN LEITERIN RESTAURATION

Unserer Familie liegt es seit Generationen im Blut, Gäste zu bewirten, Menschen Freude zu machen. Gemeinsam mit meinem Mann haben wir schon in jungen Jahren ein eigenes Restaurant auf Gault-Millau Niveau geführt. Aber wie es so ist im Leben, nicht alles, was erfolgreich ist, ist auch gesund. Nach 7 Jahren haben wir verkauft und sind auf Reisen gegangen.

Mit einem Koffer voller Eindrücke, Ideen und Rezepte aus allen Herrenländern kehrten wir in die Schweiz zurück. Wir suchten nach Alternativen, um einerseits unsere Kochkunst auszuleben und andererseits auch noch Zeit füreinander zu haben. So ist der Schärmehof für mich mehr als eine glückliche Fügung. Es ist der Ort, wo ich meine Kreativität und Erfahrung optimal ausleben kann.

Warum ich Ihnen das erzähle? Vielleicht damit Sie spüren, mit welcher Haltung ich und mein Team Restauration betreiben? Ganz sicher aber, um Sie gluschtig zu machen, Sie einzuladen unser Gast zu sein, ob als zukünftige/r Bewohner/in oder als Feinschmecker/in.

Freuen Sie sich von Mahlzeit zu Mahlzeit auf eine abwechslungsreiche, saisonale, gesunde, leichte, auch bodenständige oder exotische Kost. In jedem Falle mit viel Liebe für Sie zubereitet. Gerne berücksichtigen wir auch individuelle Wünsche. Kommen Sie am Morgen auf einen Kaffee oder laden Sie Ihre Familie zum Zmittag ein. Gönnen Sie sich ein Gläschen Wein. Ganz wie Sie wollen. Wir sind jeden Tag durchgehend von 8 bis 18 Uhr für Sie da.

Für mich ist es immer wieder eine wunderbare Erfahrung, Menschen mit einer, sei es noch so kleinen, Geste beglücken zu können. Die Tische schön zu dekorieren, sich Zeit zu nehmen füreinander. Besonders dankbar bin ich natürlich für die Resonanz und Anerkennung, die uns zuteil wird. Wenn Menschen uns zeigen, wie wichtig es ihnen ist, schön und gut zu speisen.

Mittagsmenu Beispiel

Broccolicrèmesuppe mit Croutons

Bunter Blattsalat
mit Sprossen und Kernen

Marinierter Schweinshalsbraten
mit Feigen-Senfsauce
Kartoffelgratin und Seeländerkarotten

«Brönnti» Crème mit Rahm

Wir wünschen Ihnen
guten Appetit





GEMEINSAM VIEL SPASS HABEN IM GESPRÄCH MIT PRISCA SCHNEIDER LEITERIN BETREUUNG UND PFLEGE

Sitzt man ihr gegenüber, weiss man, dass es ihr ernst ist, mit dem Spass haben; gemeinsam viel Spass haben. Leichtigkeit ist mein Wesen und damit stecke ich alle an, die können gar nicht anders, die spüren das, ob Bewohner/innen, Gäste oder Mitarbeitende. Deshalb hat die Betreuung bei mir Priorität vor der Pflege. Zuerst kommt die Freude am Leben und erst dann das Funktionelle. Wenn man sich nahe kommt, einander spielerisch kennenlernt, fällt es beiden Seiten leichter, auch die anfallenden Herausforderungen erfolgreich zu bestehen. Man wird so verzeihlicher, menschlicher miteinander. Ich bin eine wahre Befürworterin von gemeinschaftlichen Aktivitäten. Sie glauben gar nicht, wie lustig es bei uns sein kann. Wir spielen Lotto zusammen oder Ballspiele; singen, kochen, tanzen, schmusen, blödeln ...! Vieles geschieht spontan aus dem Augenblick heraus, ist nicht geplant, wird nicht durchgezogen, wenn es nicht stimmt.

Schon aus Eigeninteresse setzen wir viel daran, ein Zuhause zu schaffen, in dem wir uns alle wohl fühlen und trotzdem uns selbst sein können, in dem sich niemand verbiegen muss. Wir setzen auf das Zusammensein bei gleichzeitigem Respekt vor der Privatsphäre. Die Menschen werden bei uns wieder gwundrig, weil sie wissen wollen, was da draussen vor sich geht. Sie werden wieder neugierig und beteiligen sich nach ihren Möglichkeiten am Geschehen. So werden ihre Ressourcen fast beiläufig reaktiviert, so dass sie sich dann meist besser fühlen. Wir tun also lie-

ber fröhlich als griesgrämig. Manchmal genügt es jemandem, eine vertraute Stimme zu hören, um sich wieder zu beruhigen, manchmal tut es eine Berührung. Ich animiere die Menschen um mich herum, etwas zu wagen, Verantwortung zu übernehmen, lieber mal einen Fehler zu machen und daraus zu lernen, als auf sicher zu gehen und auf Distanz zu bleiben. So lernt man einander eher verstehen, schätzen und womöglich lieben. So ungefähr würde ich es beschreiben, unser Zusammensein hier im Schärmehof, an diesem wunderbaren Ort. Für mich persönlich ist es ein Heimkommen und ich hoffe, meine Freude darüber, hier so arbeiten zu können, wie ich es mir immer gewünscht habe, wird spürbar.

**Abschliessend möchte ich auf eine häufig gestellte Frage eingehen:
Kann ich hier sterben?**

Wir hier im Schärmehof sind für die Menschen da, bis sie gehen. Wir schieben niemanden ins Spital ab. Wir verlängern niemandes Leid künstlich. Gemeinsam mit einem Arzt begleiten wir den Sterbeprozess gegebenenfalls palliativ. Wir führen Gespräche mit den Angehörigen und beziehen sie mit ein. Ja, bei uns darf man sterben.

Noch eines: Es ist meine Beobachtung, dass der Tod für den Betroffenen meist eine Erlösung ist und als solche wahrgenommen wird. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Herzlich willkommen daheim.

GESUNDES VERTRAUEN ARBEITEN IM SCHÄRMEHOF PRISCA SCHNEIDER

Wenn ich sage, wir verstehen uns blind, meine ich damit, dass wir das Heu auf derselben Bühne haben, uns ergänzen – Herr Biedermann und ich. Ich denke, wir sind beide Teammenschen, Mitläufer im guten Sinne. Wir machen keinen Unterschied im Anpacken der Aufgaben, die anstehen. Ich würde sagen, wir wissen, was wir unseren Mitarbeitenden zumuten können. Wir halten uns nicht raus und sind auch nicht der Ansicht, dass wir alles besser wüssten, nur weil wir die Leitung tragen.

In dieser Funktion aber sehen wir es beide als unsere Pflicht an, die Menschen, mit denen wir diese Arbeit teilen, zu fördern. Denn ist es nicht so, dass man an sich selbst eher die Mankos sieht, als die Potenziale, dass wir eher Kritik gewohnt sind als Anerkennung?

Um bei uns arbeiten zu können, braucht es schon eine gewisse Leidenschaft, auf die wir aufbauen können. Wir nehmen uns daher genug Zeit, um jemanden Neues kennen zu lernen. Es ist sehr wichtig, dass man zusammenpasst. Es ist entscheidend für die Qualität eines Teams. Wenn die Voraussetzungen gegeben sind, kann man bei uns sehr viele Freiheiten geniessen, kann sich weiterbilden und zu einem unverzichtbaren Teil unserer Gemeinschaft werden. Ich kann von mir behaupten, dass kein Tag vergeht, an dem ich nicht gerne in den Schärmehof komme.

Bei einer Bewerbung achten wir auf folgende Voraussetzungen und Fähigkeiten:

Sie mögen Menschen und haben ein gesundes Vertrauen in sie und in Ihre eigenen Fähigkeiten.

Sie lieben es eigenverantwortlich zu arbeiten, selbständig zu denken und zu handeln.

Sie bringen Lebenserfahrung, Lernbereitschaft und Interesse an Ihrer eigenen Entwicklung mit.

Sie sind teamfähig, kommunikativ, kreativ und haben reichlich Humor.

Sie sind physisch und psychisch belastbar, geduldig und können zuhören.

Sie bringen die nötigen fachlichen Fähigkeiten mit und haben ein natürlich gepflegtes Auftreten.

Sie sprechen deutsch und verstehen auch Dialekt.

Wir sind gespannt auf Ihre Bewerbung.





ALTERS- UND PFLEGEHEIM SCHÄRMEHOF THUN KONTAKT IMPRESSUM



Alters- und Pflegeheim Schärmehof
Von-May-Strasse 43
CH-3604 Thun

Telefon 033 334 82 82
Telefax 033 334 82 89
heim@schaermehof.ch
www.schaermehof.ch

Wie Sie zu uns kommen
Vom Bahnhof Thun Buslinien 2 oder 5
bis zur Endhaltestelle Schorenfriedhof.

Mit dem Auto Autobahnausfahrt Thun Süd
Richtung Allmendingen bis Kreisel links
Richtung Gwatt bis Kreisel Buchholzstrasse links
nächste wieder rechts ins Länggässli bis Kreisel
und schon sind Sie bei uns.

Redaktion

Kurt Biedermann – Heimleiter
Prisca Schneider – Leiterin Betreuung und Pflege
Cécile Mosimann – Leiterin Restauration
Beat Wenger – CEO Wenger Betriebs AG

Text – Gestaltung – Fotografie
Stanislav Kutac – stanislavkutac.ch

Herausgeber

Alters- und Pflegeheim
Schärmehof Thun

